

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Viele Lieder im neuen „Gotteslob“ aufgenommen – Singabend in Rosenheim am Dienstag, 6. Oktober

VON ERNST SCHUSSER

Seit Beginn der 1980er-Jahre gibt es die Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“, die anfänglich vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege und dem Bildungswerk Rosenheim getragen wurde. Mit der Gründung seines Volksmusikarchivs übernahm 1984/1985 der Bezirk Oberbayern die Trägerschaft. Im Bildungszentrum Rosenheim fanden Besprechungen, Fortbildungstage und Gottesdienste mit geistlichen Volksliedern statt. Mit den vielen Sängern, Musikanten, Chorleitern und Seelsorgern, die nach Rosenheim kamen, verlagerten sich die Aktivitäten aber in die Pfarrgemeinden im Landkreis Rosenheim und dann weiter über ganz Oberbayern.

Viele Veröffentlichungen von Liedern und Instrumentalmusik zu religiösen Themen im ganzen Kirchenjahr sind aus den Fortbildungstagen hervorgegangen. Der Bezirk Oberbayern bietet Liederhefte und Singblätter für Volksgesang, Vorsängergruppen und Chöre an, dazu Instrumentalmusik für Saiteninstrumente, Bläser oder Orgel.

Aus einer tiefen Unzufriedenheit junger Volksmusikfreunde mit den überhandnehmenden sogenannten

Ju hast die Welt erschaffen



1. Du hast die Welt erschaffen, das Leben uns geschenkt
und Sonne, Mond und Sterne in ihre Bahn gelenkt.
Für dich, du meine Liebe, dich meine Gnade, o Gott, wir danken heute.
Wir singen dir ein frohes Lied und danken dir mit Freude.

2. Du lässt die Pflanzen wachsen, ernährst Mensch und Tier.
In Weisheit du gestaltest die ganze Erde hier.
Für deine Liebe ...
3. Du lässt den Regen fallen und schickst den Sonnenschein,
gibst immer neues Leben ganz nach dem Willen dein.
Für deine Liebe ...
4. Die Vögel in den Bäumen, die Fische in dem Meer
bezeugen deine Größe und leben dir zur Ehr.
Für deine Liebe ...
5. Du gibst uns Menschen Hoffnung und führst uns in das Licht,
begleitest uns durchs Leben, o Herr, verlass uns nicht.
Für deine Liebe ...

Neu gestaltetes Lied zum Erntedank und zum Dank für die Schöpfung – nach überlieferten Melodiemotiven mit neuem Text versehen (EBES 1991).

Mundartmessen und dem Wissen um die zahlreichen, weithin unbekannteren überlieferten geistlichen Volkslieder, aus Abneigung gegen die beginnende Geschäftemacherei und den Konzertcharakter vieler Volksmusikveranstaltungen in Kirchen ist unsere Arbeit in den 1980er-Jahren geboren. Aufbauend auf dem Wissen von Kurt Becher (1914 bis 1996), begleit-

et von Fritz Kernich (1907 bis 1986), Pfarrer Professor Dr. Georg Kraus und vor allem Pfarrer Hans Durner wollten wir als Laien einen Schwerpunkt in die gläubige Verkündigung der Frohen Botschaft Jesu Christi mit den geistlichen Volksliedern setzen und damit die Möglichkeiten der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil nutzen. Gerade

auch heute ist dieses Anliegen so aktuell wie vor 30 Jahren!

Besonders wichtig erscheint, die überlieferten geistlichen Volkslieder durch sorgsame textliche Renovierung und Rückführung auf die Aussagen der heiligen Schrift in unsere heutige Zeit und Glaubenssituation hereinzuholen. Geistliche Volkslieder heute müssen vor allem auch zum Selbersingen anregen, zum liturgiekonformen Gestalten von Gottesdiensten aller Art und zum Gebrauch im eigenen Leben, in der Familie und mit Freunden. In guter Nachbarschaft mit vielen anderen Stützrichtungen der Kirchenmusik möchten sie zur eigenen Glaubensverkündigung und zum Gotteslob beitragen.

Im Kirchenjahr 2013/2014 wurde in den deutschsprachigen Diözesen das langjährig überarbeitete und teilweise mit der Basis abgestimmte neue Gebet- und Gesangsbuch „Gotteslob“ mit umfangreichem Stammteil (Nr. 1 - 684) und folgenden Eigenheiten der verschiedenen Bistümer (Nr. 701 ff) in den katholischen Kirchengemeinden eingeführt. In den Vorbereitungs-jahren wurde von damit befassten Kirchenmusikern und Verlagen mehrerer Diözesen in Bayern

und Österreich im Volksmusikarchiv wegen geistlicher Volkslieder angefragt. Mehrfach ging es um unsere neue Liedgestaltung eines von Pater Rupert Mayer (1876 bis 1945) gern gebrauchten anonymen Gebetstextes „Herr, wie du willst“ und andere Lieder.

Im Eigentum der Erzdiözese München und Freising sind erfreulicherweise auch geistliche Volkslieder aufgenommen – teils übernommen aus dem alten „Gotteslob“ (Nr. 751 „Als Maria übers Gebirge ging“, Nr. 757 „Auf! Auf! Ihr Hirten in dem Feld!“, Nr. 828 „Wie schön glänzt die Sonne“, Nr. 830 „Der güldne Rosenkranz“, Nr. 831 „Der Engel des Herrn“), teils neu dazugefügt. Neben einigen überlieferten geistlichen Volksliedern (Nr. 760 „Die Heiligen Drei Könige“, Nr. 802 „Gott hat alles recht gemacht“) und Liedergänzungen von Annette Thoma (Nr. 826 „Mutter Christi“) oder Kurt Becher (Nr. 721 „Wohlauf und lasst uns singen all“) sind auch vier Neugestaltungen aus der „Liedwerkstatt“ von EBES (Eva Bruckner und Ernst Schusser) in der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ abgedruckt (Nr. 750 „Der Herr hat den Himmel, die Erde gemacht“, Nr. 792 „Herr, wie du willst“, Nr. 797 „Selig sind, die arm im

Geiste“, Nr. 839 „Dem heiligen Nikolaus“).

Gemeinsames Singen in Oberwöhr

Besonders wichtig ist uns das Selbersingen von geistlichen Volksliedern, zu dem wir im ganzen Jahreskreis anregen. Am Dienstag, 6. Oktober, findet im Rahmen der „Christlichen Kulturwoche“ um 20 Uhr im Pfarrzentrum St. Josef der Arbeiter in Rosenheim-Oberwöhr ein gemeinsames Singen geistlicher Volkslieder zu Inhalten des Kirchenjahres mit dem Thema „Du hast die Welt erschaffen“ statt.

Gemeinsam singen wir Lieder aus der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ und auch einige ins neue Gotteslob aufgenommene geistliche Volkslieder. Es geht um den Erntedank, den Dank für die Schöpfung und den sorgsamsten Umgang mit den Geschenken Gottes an die Menschen. Auch Lieder über heilige Menschen, die auf dem Weg durch das Leben Unterstützung geben und richtungswiesend sein können, sind dabei. Das Volksmusikarchiv stellt Liederblätter zur Verfügung, die auch mit nach Hause genommen werden können. Der Eintritt ist frei.